

# Patientenrechtegesetz: Entscheidungsfristen für die Krankenkassen auf drei Wochen festgesetzt

Ist Ihnen auch schon einmal aufgefallen, dass die Krankenkassen neuerdings über Anträge auf Leistungen viel schneller entscheiden als früher? Dieses erfreuliche "Phänomen" ist uns im Rahmen unserer Beratungsarbeit in letzter Zeit öfter begegnet. Es kommt aber nicht von ungefähr.

Denn im Rahmen des "Patientenrechtegesetzes 2013" wurde das Sozialgesetzbuch V um einen wichtigen Absatz ergänzt:

§ 13 Abs. 3a SGB V:

"(3a) Die Krankenkasse hat über einen Antrag auf Leistungen zügig, spätestens bis zum Ablauf von drei Wochen nach Antragseingang oder in Fällen, in denen eine gutachtliche Stellungnahme, insbesondere des Medizinischen Dienstes der Krankenversicherung (Medizinischer Dienst), eingeholt wird, innerhalb von fünf Wochen nach Antragseingang zu entscheiden. (...)"

Eingeweihte kennen diese Bestimmung schon länger. Allerdings aus dem Sozialgesetzbuch IX. Und das SGB IX ist "nur" für Menschen mit Behinderung anzuwenden. Deshalb wurde diese Frist von den Krankenkassen bisher wohl auch nie so wirklich ernst genommen - jedenfalls nicht, wenn man nicht ausdrücklich darauf pochte. (Memo: Wir Hörgeschädigten zählen grundsätzlich zu den Menschen mit Behinderung. Was vielen von uns oft selbst nicht bewusst oder sogar nicht einmal bekannt ist.)

Die 3-Wochen-Frist für Anträge an die Krankenkassen wurde jetzt in das SGB V übernommen. Damit steht sie jetzt in dem Teil des Sozialgesetzbuches, der für alle gesetzlich Krankenversicherten zuständig ist. Offensichtlich hat sie dadurch bei den Krankenkassen ein ganz anderes Gewicht bekommen. Seit Anfang des Jahres wird sie nämlich von den Krankenkassen auch unaufgefordert angewendet. Den Gegenwind aller Versicherten will man sich dann doch nicht einhandeln.

Die Übernahme der Frist in das SGB V ist eine alte Forderung der DSB und der Sozialverbände. Ein schöner Erfolg. Wir sollten uns ab sofort mit endlosen Entscheidungszeiten nicht mehr abfinden - sondern dürfen dann "richtig ungemütlich" werden. (nb)

Die Übernahme der Frist in das SGB V ist eine alte Forderung der DSB und der Sozialverbände. Ein schöner Erfolg. Wir sollten uns ab sofort mit endlosen Entscheidungszeiten nicht mehr abfinden - sondern dürfen dann "richtig ungemütlich" werden. (nb)

Die Übernahme der Frist in das SGB V ist eine alte Forderung der DSB und der Sozialverbände. Ein schöner Erfolg. Wir sollten uns ab sofort mit endlosen Entscheidungszeiten nicht mehr abfinden - sondern dürfen dann "richtig ungemütlich" werden. (nb)

# Rundfunkbeitrag: Wieder Normalität eingekehrt

Seit Januar 2013 zahlen auch Menschen mit dem Merkzeichen RF im Behindertenausweis Rundfunkgebühren. Zwar nicht den vollen Beitrag, aber immerhin ein Drittel der Gebühr, 5,99 Euro pro Monat. Obwohl dies schon seit längerem feststand, gab es Anfang des Jahres hierüber unter den Betroffenen einen Aufschrei.

Die Vizepräsidentin des DSB, Renate Welter, macht in der Zeitschrift Spektrum Hören darauf aufmerksam, dass Deutschland das einzige Land gewesen ist, in dem hörbehinderte Menschen vom Rundfunkbeitrag befreit waren. Laut Rechtsprechung ist eine solche Befreiung aber nur zulässig, wenn finanzielle oder soziale Bedürftigkeit vorliegt. Bezieher von Grundsicherung brauchen daher auch weiterhin keinen Rundfunkbeitrag zu zahlen.

Weiter argumentiert Renate Welter: "Wer für etwas zahlt, muss auch einen Nutzen davon haben. Ich meine, dass -

anders als früher - der Nutzen zu einem Teil heute gegeben ist. Die Untertitelquote hat sich in den vergangenen Jahren dank des Engagements hörbehinderter Menschen stark erhöht. Und die Fernsehsender geloben weitere Verbesserungen.

Der Sender ARD möchte Ende 2013 neue Produktionen und aktuelle Sendungen zu 100 Prozent untertiteln."

Ein mutiges Wort. Aber auch ein richtiges Wort. Die aktuelle Untertitel-Statistik der

Arbeitsgruppe Untertitel in der Deutschen Gesellschaft der Hörgeschädigten zeigt die positive Entwicklung der letzten Jahre deutlich auf. Das muss uns auch etwas wert sein. (nb)

Untertitelstatistik 2005 bis 2012

|                              |            | Sender    | 2005  | 2006  | 2007  | 2008  | 2009  | 2010  | 2011  | 2012  |
|------------------------------|------------|-----------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| Öffentlich-Rechtliche Sender | Haupt      | 1 ZDF     | 18,4% | 26,0% | 27,0% | 24,9% | 28,8% | 39,3% | 38,9% | 41,7% |
|                              |            | 2 ARD     | 16,3% | 22,5% | 20,6% | 28,9% | 32,3% | 34,0% | 36,7% | 47,8% |
|                              | Regional   | 3 BR      | 7,7%  | 13,8% | 11,6% | 15,5% | 18,6% | 21,5% | 28,3% | 44,8% |
|                              |            | 4 WDR     | 7,0%  | 9,0%  | 11,6% | 31,3% | 50,6% | 58,6% | 54,9% | 68,2% |
|                              |            | 5 MDR     | 6,3%  | 7,5%  | 8,3%  | 10,0% | 11,2% | 19,3% | 27,3% | 30,6% |
|                              |            | 6 NDR     | 5,6%  | 6,5%  | 6,5%  | 15,0% | 16,6% | 16,9% | 33,1% | 40,3% |
|                              |            | 7 SWR     | 4,8%  | 5,3%  | 10,1% | 9,8%  | 14,0% | 15,7% | 20,0% | 22,8% |
|                              |            | 8 HR      |       | 5,1%  | 5,2%  | 10,6% | 12,9% | 17,3% | 14,6% | 18,5% |
|                              |            | 9 RBB     | 3,2%  | 5,1%  | 4,2%  | 15,5% | 14,3% | 14,7% | 20,2% | 26,7% |
|                              | Sparten    | 10 3sat   | 6,0%  | 9,4%  | 14,6% | 8,5%  | 8,3%  | 14,3% | 12,4% | 27,4% |
|                              |            | 11 BR-alp | 2,7%  | 3,3%  | 5,5%  | 4,1%  | 5,5%  | 8,8%  | 9,1%  | 9,8%  |
|                              |            | 12 arte   | 0,0%  | 0,6%  | 0,0%  | 4,3%  | 7,1%  | 2,6%  | 5,2%  | 5,5%  |
|                              |            | 13 Phoen  | 0,0%  | 0,0%  | 0,0%  | 2,4%  | 1,8%  | 2,7%  | 3,6%  | 0,0%  |
|                              |            | 14 KIKA   | 0,0%  | 0,0%  | 0,0%  | 1,3%  | 0,8%  | 1,8%  | 1,0%  | 0,5%  |
| Privatsender                 | 15 Kabel 1 | 2,1%      | 3,4%  | 4,1%  | 1,0%  | 1,5%  | 1,4%  | 4,7%  | 8,4%  |       |
|                              | 16 Pro7    | 1,4%      | 2,6%  | 5,0%  | 2,1%  | 2,9%  | 8,0%  | 13,3% | 11,0% |       |
|                              | 17 RTL     | 0,0%      | 0,0%  | 0,0%  | 0,0%  | 0,0%  | 0,0%  | 3,0%  | 8,0%  |       |
|                              | 18 Sat.1   | 0,0%      | 0,0%  | 0,0%  | 0,0%  | 0,0%  | 0,0%  | 0,0%  | 0,0%  |       |
|                              | 19 RTL 2   | 0,0%      | 0,0%  | 0,0%  | 0,0%  | 0,0%  | 0,0%  | 0,0%  | 0,0%  |       |
|                              | 20 Superf  | 0,0%      | 0,0%  | 0,0%  | 0,0%  | 0,0%  | 0,0%  | 0,0%  | 0,0%  |       |
|                              | 21 Vox     | 0,0%      | 0,0%  | 0,0%  | 0,0%  | 0,0%  | 0,0%  | 0,0%  | 3,0%  |       |
|                              | 22 N24     |           |       |       |       | 0,0%  | 0,0%  | 0,0%  | 0,0%  |       |
|                              | DSF        | 0,0%      | 0,0%  | 0,0%  | 0,0%  |       |       |       |       |       |
|                              |            | 3,7%      | 5,5%  | 6,1%  | 8,4%  | 10,3% | 12,6% | 14,8% | 18,9% |       |